

# KulturNetz info 26 – Oktober 2008

15. Oktober 2008

Liebe Mitglieder,

wir informieren Sie über die Arbeit im Vorstand und in den Arbeitsgruppen mit der KulturNetz Info. Wenn Sie Anregungen und Wünsche haben, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail. Gespräche sind auch bei der Ausstellungseröffnung im Oktober oder im Dezember beim Kulturfest möglich.

In dieser Info lesen Sie:

1. Verstärkung im KulturNetz-Büro
2. Berichte aus Arbeitsgruppen
  - AG Das Soziale in der Kultur lädt zum fest
  - AG Arbeit in Zukunft – Projektgruppen zu EU-Förderprogrammen
  - AG Künstler
3. Ausstellungseröffnung
4. Vortrag zur Künstlersozialversicherung
5. Gesprächsforum Kulturelle Energien
6. Offener Brief an Dr. Michael Eisenhauer zur Ankaufspolitik der Neuen Galerie
7. Termine

## 1. Verstärkung im KulturNetz Büro

Im Rahmen einer Maßnahme zur Schaffung von Zusatzjobs der Arbeitsförderung Kassel Stadt hat Geschäftsführerin Dr. Vera Lasch Unterstützung durch Karsten Steinhardt bekommen, der sich hier kurz vorstellt:



Ich, Karsten Steinhardt (44), Vater eines (fast) erwachsenen Sohnes (Marius, 19), wohne seit 25 Jahren im Kasseler Westend. Ich bin gelernter Schilder- und Lichtreklamehersteller (so die korrekte Berufsbezeichnung – wer auf sich hält nennt sich Werbetechniker), habe aber bereits als Drucker, Zeitungszusteller, Maler, Fahrradkurier, in der konzeptionellen Werbung und in der Altenpflege gearbeitet.

Ich würde mich als kulturinteressiert bezeichnen, in meiner Freizeit lese ich (vorzugsweise Milan Kundera, Gabriel Garcia Marquez oder Harry Mulisch), fotografiere und versuche mich durch Radfahren in Form zu halten. Sehr wichtig ist es für mich, bei Musik (Blues, Jazz) und hin und wieder auch mit einem Gläschen Wein bei einem alten Filmklassiker zu Hause entspannen zu können

## 2. Berichte aus Arbeitsgruppen

### - AG Das Soziale in der Kultur

Die **AG Das Sozial in der Kultur** feiert in der Projektreihe "Feste feiern" beim sechsten interkulturellen Treffen von fünf Gruppen das letzte Fest.

Am Sonntag den 19. Oktober 2008, um 16:00 Uhr, werden die Frauen der Spinnstube des Niederzwehrener Heimatvereines Dorothea Viehmann Gastgeberinnen im Gemeindesaal der Lutherkirche sein. Sie werden über ihre Arbeit in der Spinnstube berichten, Dinge, die dort hergestellt worden sind, mitbringen, aber auch die Gäste mit nordhessischen Spezialitäten bewirten. Evtl. wird auch "Dorothea Viehmann" auftreten.

**KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: schwarze@kulturnetz-kassel.de  
www.kulturnetz-kassel.de

# KulturNetz info 26 – Oktober 2008

Eingeladen sind: die Frauen des türkischen Frauenverbandes Kassel, die Mitglieder des Russlanddeutschen Chores Berjoska, der Rhön-Wanderverein und die chinesische Studentengruppe um Juan Zhao.

Mit dieser Einladung der Spinnstube endet die Veranstaltungsreihe "Feste feiern". Die Ampel-AG. plant jedoch bereits eine zweite interkulturelle Veranstaltungsreihe, die allerdings anders strukturiert sein wird und völlig andere Inhalte hat. Darüber berichten wir im nächsten Schreiben. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe "Feste feiern" wird Jacqueline Engelke eine kleine Dokumentation herausgeben.  
*Weitere Informationen: Henrike Taupitz, E-Mail: [henrike.taupitz@web.de](mailto:henrike.taupitz@web.de)*

## - AG Arbeit in Zukunft: Projektgruppen zu EU-Förderprogrammen

Die AG Arbeit in Zukunft setzt ihre Arbeit in zwei Projektgruppen zu EU-Förderprogrammen fort. Ziel dieser Gruppen ist es, auszuloten, ob durch Vernetzung und inhaltliche Zusammenarbeit ein EU-Förderantrag gestellt werden kann.

- Künstler verschiedener Sparten setzen sich mit den Zielen und Möglichkeiten von **Kultur 2007-2013** auseinander.
- Eine weitere Gruppe mit Vertreter/-innen aus der Stadtteilarbeit beschäftigt sich mit Zielen und Anforderungen des Programms **Europa für Bürger/innen**.

*Informationen: Kersti Schwarze, E-Mail: [schwarze@kulturnetz-kassel.de](mailto:schwarze@kulturnetz-kassel.de)*

## - AG Bildende Künstler

Treffen am 6. 10. 2008 in den Räumen des KulturNetzes

15 Teilnehmer(innen)

- 1) Die Gespräche und Initiativen der AG haben in einer Hinsicht Früchte getragen: Auf Grund eines Schreibens aus der AG an Kulturdezernent Thomas-Erik Junge wurde vom Kulturrat eine städtische Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Voraussetzungen für dauerhafte Ausstellungsräume für die Künstler aus Kassel und der Region klären und möglicherweise finden soll. In der Gruppe sind das Kulturrat, das KulturNetz, der BBK, der Kunstbalkon und die Initiative kaa: vertreten.
- 2) Das Thema Atelierrundgang, das die AG wiederholt ausführlich beschäftigt hat, soll solange ruhen, bis die Gruppe kaa: für sich und die Öffentlichkeit eindeutig geklärt hat, ob sie erneut einen Atelierrundgang nach ihren Vorstellungen organisieren will oder ob sie in der Beziehung ihre Pläne aufgibt. Denn: Wenn kaa: einen Rundgang plant, macht es keinen Sinn, eine Konkurrenzveranstaltung anzugehen. Für Anfang November wird eine Entscheidung erwartet.
- 3) Der von Frau Leifeld am 15. 5. vorgetragene Vorschlag, eine Galerie auf Zeit zu organisieren, solange keine festen Ausstellungsräume (der Stadt) vorhanden sind, soll näher geprüft werden. Bevor dieses Modell in einer großen Runde erörtert wird, sollen in einer kleinen Gruppe (Evers, Gerstgrasser, Jensen, Cimbalkjuk, Dikanska) mit Frau Leifeld die notwendigen Bedingungen besprochen und geprüft werden.
- 4) Es soll untersucht werden, ob und wie in der Kulturtopografie eine Monats- oder Jahresübersicht über Offene Ateliers (beliebte Termine vor Weihnachten) angeboten werden kann. In diesem Zusammenhang wurde die Idee eines Ateliers auf Zeit ins Spiel gebracht. Beispiel: Eine Künstlerin, die normalerweise mit ihrem kleinen Atelier zurechtkommt, braucht für ein Projekt vorübergehend große Atelierräume, die vielleicht jemand hat, sie aber aktuell nicht in Anspruch nimmt. Geprüft werden soll auch, ob in der Kulturtopografie die Möglichkeit besteht, eine Tauschbörse einzurichten.

*Dirk Schwarze, E-Mail: [dirkschwarze.kassel@googlegmail.com](mailto:dirkschwarze.kassel@googlegmail.com)*

**KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: [schwarze@kulturnetz-kassel.de](mailto:schwarze@kulturnetz-kassel.de)  
[www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de)

## 3. Ausstellungseröffnung

In den Räumen des KulturNetz' Kassel wird wieder Kunst gezeigt. Ausgewählt und eröffnet wird die Ausstellung von der Kunsthistorikerin Doris Krininger. Alle Mitglieder sind herzlich zur Eröffnung eingeladen.

Judit Rozsas: Malerische Arbeiten  
KulturNetz Kassel, Untere Königsstraße 46a  
Eröffnung: Donnerstag, 23. Oktober 2008, 18:00 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag 10:00 bis 15:00 Uhr

## 4. Vortrag Künstlersozialversicherung

Donnerstag, den 23. Oktober, 19.00 Uhr  
Öffentlicher Vortrag zur aktuellen Diskussion um die Künstlersozialversicherung  
Dr. Christina Schön, Rechtsanwältin in Kassel,  
KulturNetz Kassel e.V., Untere Königstraße 46a

Vielen Firmen und Institutionen, die freie Texter und Grafiker mit der Gestaltung ihrer Drucksachen beziehungsweise ihrer Homepage und Internetwerbung beauftragen oder Künstler für Veranstaltungen engagieren, ist nicht bewusst, dass für diese Leistungen Abgaben an die Künstlersozialversicherung fällig werden. Diese kann – wie seit einigen Monaten in Deutschland flächendeckend geschehen – für viele Jahre rückwirkend nachgefordert werden. Neben einer Information über die wesentlichen Grundlagen und aktuelle Entwicklungen werden Handlungsempfehlungen vermittelt, um die Künstlersozialabgabe und entsprechende Nachforderungen möglichst gering zu halten.

Dr. Christina Schön ist Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht. Sie ist Partnerin der Sozietät Troup Fischer & Partner. Die Tätigkeitsschwerpunkte von Frau Dr. Schön liegen im Individual- und Kollektivarbeitsrecht, dem Sozialversicherungsrecht und der betrieblichen Altersversorgung.

Rückfragen an Dr. Vera Lasch, [lasch@kulturnetz-kassel.de](mailto:lasch@kulturnetz-kassel.de)

## 5. Kulturphilosophisches Forum „Kulturelle Energien“

Michael Evers, der das Forum „Kulturelle Energien“ initiiert hat und organisiert, berichtet über die aktuellen Inhalte:

Das zentrale Thema des Forums ist gegenwärtig die Kunst nach der Postmoderne. Angesichts der herrschenden Probleme wie Klimawandel, Artenschwund und Finanzkrise wird – das ist das Ziel - der Kunstbegriff auf sein transformatorisches Potential hin befragt.

In seinem Vortrag „Aus dem Umgang mit Kunst heraus“ entwickelte am 1. Oktober dieses Jahres Bernhard Balkenhol (Kunsthochschule Kassel, Kasseler Kunstverein) seinen Kunstbegriff aus dem poststrukturalistischen Paradigma. Kunst entstehe nicht am Objekt, doch auch nicht im Subjekt. Nach der Dekonstruktion des Subjekts und dem Verlust verbindlicher ästhetischer Werte stellt sich das Problem, wie in der Kunst Verbindlichkeiten hinsichtlich von Sinn und Bedeutungen hergestellt werden können. Aus der postmodernen, radikal skeptischen Sicht ist Kunst eine Sache der Verhandelbarkeit: was Kunst ist, wird im Rahmen von Sprachspielen ausgehandelt: *Kunst liefert Denkmodelle für Diskussionen.*

**KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: [schwarze@kulturnetz-kassel.de](mailto:schwarze@kulturnetz-kassel.de)  
[www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de)

# KulturNetz info 26 – Oktober 2008

Die Frage nach dem Subjektiven und dem Objektiven wird anders gestellt in zwei Veranstaltungen, die in Kooperation mit Prof. Dr. Wolfgang Nellen (Universität Kassel) am 5. November und am 3. Dezember stattfinden. *In den Biowissenschaften werden teilweise Bilder erstellt, die in ihrer Ästhetik durchaus mit Kunstwerken vergleichbar sind. Allerdings sollen sie eine objektive Wirklichkeit darstellen und nicht die subjektive Sicht des Wissenschaftlers zum Ausdruck bringen. Aber ist das wirklich so?* (Nellen)

5. November 2008 und 3. Dezember 2008, 19:30 Uhr  
KulturNetz Kassel, Untere Königsstr. 46  
Methoden der Kunst – Methoden der Wissenschaft  
Ähnlichkeiten und Gegensätze  
Naturwissenschaftler und Künstler stellen ihre Arbeitsweise dar.

Margrit Gehrhus, Künstlerin  
Silvia Freyer, Künstlerin  
Lutz Freyer, Künstler  
Prof. Dr. Wolfgang Nellen, Universität Kassel

Michael Evers, E-Mail: [fsog.michael.evers@web.de](mailto:fsog.michael.evers@web.de)

## 6. Offener Brief

Am 11. Oktober äußerte sich MHK Direktor Dr. Michael Eissenhauer in der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen zur Ankaufspolitik der Neuen Galerie in Kassel. Sein Sammlungs-Verständnis, das sich allein auf das "Tafelbild" konzentriert, stieß auf weiten Widerspruch in der Stadt. Vertreter/-innen von sieben Vereinen und Institutionen - unterzeichneten einen "Offenen Brief", in dem sie ihre Kritik formulierten. Zu den Unterzeichnern gehört auch KulturNetz Kassel.

Herrn Direktor Dr. Michael Eissenhauer  
Museumslandschaft Hessen Kassel  
Schloss Wilhelmshöhe

Sehr geehrter Herr Dr. Eissenhauer,

*Mit größter Verwunderung haben wir Ihre am 11. Oktober in der HNA zitierte Äußerung zur Ankaufspolitik der Neuen Galerie zur Kenntnis genommen. Demnach warnen Sie davor, sich in der Neuen Galerie, von Ausnahmen abgesehen, „den Versuchungen der elektronischen Kunst auszusetzen“. Damit diskreditieren Sie nicht nur indirekt einen Teil der jüngsten documenta-Ankäufe (von Ulrike Grossarth, Ecke Bonk, George Osodi und Hito Steyerl), sondern auch weite und zentrale Bereiche des internationalen Kunstschaffens der letzten 40 Jahre. Vor allem wirft die Warnung vor der „elektronischen Kunst“ die Frage nach dem künftigen Profil der Neuen Galerie auf, die zu einem Museum der Moderne umgebaut werden soll und in deren Zentrum Werke mit documenta-Bezug stehen sollen.*

*Es ist richtig, den Sammlungsauftrag für die Neue Galerie auch aus der 1779 gegründeten Akademie abzuleiten. Aus dieser Tradition lässt sich tatsächlich bis in die 50er-Jahre die Verpflichtung der Neuen Galerie, die Tafelmalerei zu sammeln, begründen. Doch die danach erfolgte Erweiterung des Kunstbegriffs sowie die Entwicklung der neuen Medien (Fotografie, Video und Installation) haben die einstige Vormachtstellung des Tafelbildes beendet – in der internationalen Szene ebenso wie an der Kunsthochschule Kassel. Ein Museum der Moderne, das die Aufgabe und einmalige Chance hat, die*

**KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: [schwarze@kulturnetz-kassel.de](mailto:schwarze@kulturnetz-kassel.de)  
[www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de)

# KulturNetz info 26 – Oktober 2008

*Entwicklung der documenta in Werken zu spiegeln, kann dies nicht annähernd leisten, wenn es sich den neuen Medien generell verschließt, zumal der Film seit 1955 ein künstlerisches Medium der documenta ist.*

*Es kann nicht sein, dass die Selbstverpflichtung, die Tradition des Tafelbildes – und hier verengt auf die konkrete und Farbfeld-Malerei - zu pflegen, höher bewertet wird als die Aufgabe, für die jeweilige documenta repräsentative Werke anzukaufen oder als Leihgaben für Kassel zu gewinnen. Auch versagt sich ein so ausgerichtetes Museum einer produktiven Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Fridericianum sowie dem Kasseler Kunstverein, die ebenfalls offen für die unterschiedlichsten Haltungen und Medien sind.*

*Wir erwarten, dass sich die Verantwortlichen zu der Neuen Galerie als einem Museum der Moderne bekennen, das für alle künstlerischen Formen und Medien, sofern sie den Qualitätsmaßstäben genügen, prinzipiell offen ist und das es als vorrangige Aufgabe ansieht, wichtige Kapitel der documenta-Geschichte zu spiegeln und dabei kenntlich zu machen, dass die documenta bei der Erweiterung des Kunstbegriffs eine führende Rolle spielte. Außerdem sollte die Neue Galerie durch Erwerbungen Eckpunkte aus der Ausstellungsgeschichte der Kunsthalle dokumentieren und die Traditionslinie der Kunsthochschule bis in die Gegenwart fortsetzen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Kunsthochschule Kassel  
Prof. Karin Stempel*

*documenta forum  
Dirk Schwarze*

*Kasseler Kunstverein  
Bernhard Balkenhol*

*Kunsthalle Fridericianum  
Rein Wolfs*

*Stiftung 7000 Eichen  
Volker Stockmeyer*

*KulturNetz  
Wolfram Bremeier*

*Kulturausschuss des Rotary Clubs  
Ernst Wittekindt*

*Kopien an:*

*Dr. Marianne Heinz; Silke Lautenschläger, Ministerin für Wissenschaft und Kunst; Oberbürgermeister Bertram Hilgen; Bürgermeister Thomas-Erik Junge; HNA-Kulturredaktion*

## **7. Termine im KulturNetz Kassel, Untere Königsstraße 46 a**

23. Oktober 2008, 18:00 Uhr, Ausstellungseröffnung

23. Oktober 2008, 19:00 Uhr, Vortrag Künstlersozialversicherung

05. November 2008, 19:30 Uhr, Kulturphilosophisches Forum „Kulturelle Energien

Freundliche Grüße im Namen des Vorstandes sendet

Kersti Schwarze

**KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: schwarze@kulturnetz-kassel.de  
www.kulturnetz-kassel.de

**5**